

Aufheizprotokoll für Warmwasser-Fußbodenheizsysteme

Vorbemerkung: Bei Fußbodenheizungen ist ein Aufheizprotokoll zu führen, das dem Oberbelagsleger nach VOB DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten vorzulegen ist. Das Aufheizprotokoll ist nach DIN 4725 Teil 4 zu erstellen. Es ersetzt nicht die Messung der Restfeuchte

Bauvorhaben: _____

Name: _____

Ort: _____ Straße: _____

Datum der Estrichverlegung: _____

Mittlere Estrichdicke: _____ mm Heizsystem: _____

Heizrohüberdeckung: min. _____ mm max _____ mm

Estrichfirma _____

(Datum / Stempel / Unterschrift)

Aufheizen frühestens nach 7 Tagen in Kombination mit dem **Belegreifheizen** beginnen oder erst wenn der Estrich bereits natürlich getrocknet ist.

Aufheizbeginn am: _____

Vorlauftemperatur von 25°C täglich um 5°C erhöhen Datum _____

Steigerung der Vorlauftemperatur auf 30°C Datum _____

35°C Datum _____

40°C Datum _____

45°C Datum _____

50°C Datum _____

Maximale Vorlauftemperatur max. 55°C Datum _____

Maximale Vorlauftemperatur: _____ °C erreicht am _____

Max. Temperatur _____ °C 5 Tage ohne Nachtabsenkung gehalten bis: _____
(bei größeren Estrichdicken ist die max. Temperatur länger einzuhalten - Belegreifheizen)

Temperaturabsenkung um 10°C ab: _____

Oberflächentemperatur 15-18°C erreicht am: _____

Das erste Aufheizen ist gemäß DIN 4725-4 eine Inbetriebnahme und Funktionsprüfung der Heizungsanlage. Nach dieser Funktionsprüfung ist der Estrich in der Regel noch nicht belegreif, ein weiteres Heizen ist erforderlich (Belegreifheizen).

Belegreifheizen

Die Vorlauftemperatur wird für mind. einen Tag auf 25°C eingestellt und anschließend auf max. Vorlauftemperatur stufenweise (**siehe Aufheizen**) erhöht. Ohne automatische Temperatursteuerung und ohne Nachtabsenkung.

Die Räume sind durch Öffnen der Fenster und Türen gut zu lüften.

Der Estrich ist bei max. Vorlauftemperatur trocken zu heizen. Die Vorlauftemperatur darf 55°C nicht überschreiten.

Aufheizen und Belegreifheizen kann kombiniert werden

Die Prüfung der Austrocknung bei max. Vorlauftemperatur erfolgt während des Heizungsbetriebes durch Auflegen einer ca. 1,00 x 1,00 m großen Folie auf den Estrich über dem Heizregister. Die Ränder werden mit Klebeband abgeklebt. Die Räume sind weiterhin gut zu lüften. Zeigen sich innerhalb von 24 Stunden keine Feuchtigkeitsspuren unterhalb der Folie, ist der Estrich trocken und die Oberflächentemperatur kann auf ca. 18°C abgesenkt werden. Auf die **Restfeuchteprüfung** (CM-Feuchtigkeitsprüfung) darf nach den derzeitigen technischen Regeln vor der Belagsverlegung nicht verzichtet werden.

Restfeuchte geprüft von:

Methode: _____ Datum: _____

Resultat: _____

Bemerkung: _____

**Bauherr/
Architekt**

(Datum / Stempel / Unterschrift)

Heizungsbauer

(Datum / Stempel / Unterschrift)